KOPF KOMMUNE

 **Fachbereich:**

 **Abteilung:**

Musteranschreiben Dienstgebäude:

BGs mit zu hoher Telefax:

Brutto-Kaltmiete Ansprechpartner/in:

 Zimmer-Nr.:

 Durchwahl:

 (Bitte stets angeben) Zeichen:

 Datum:

**Information über die beabsichtigte Einleitung eines Kostensenkungsverfahrens**

**zur Reduzierung Ihrer Unterkunftskosten**

Sehr geehrte Frau / sehr geehrter Herr xxxx,

im Rahmen Ihres Leistungsbezuges befinden Sie sich derzeit in einer einjährigen Karenzzeit. In dem Fall eines durchgängigen SGB XII-Leistungsbezugs ab dem xxxx endet Ihre Karenzzeit am xxxx (§ 35 Abs. 1 S. 2 SGB XII).

Während der Karenzzeit wird Ihre tatsächliche Bruttokaltmiete (Kaltmiete und Nebenkosten, ohne Ihre Heizkosten) durch das Sozialamt anerkannt und übernommen, auch wenn Ihre Bruttokaltmiete die geltende Angemessenheitsgrenze übersteigt (§ 35 Abs. 1 S. 3 SGB XII).

Für die Gemeinde/Stadt xxx gelten folgende Bruttokaltmieten als angemessen (Stand: 01.01.2023):

|  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| **Vergleichsraum****Nordwest** | **Ein-Personen Haushalt** | **Zwei-Personen Haushalt** | **Drei-Personen Haushalt** | **Vier-Personen Haushalt** | **Fünf-Personen Haushalt** | **Je** **weiterer Person** |
| Kaltmiete | 350 | 420 | 500 | 600 | 700 | 88 |
| Nebenkosten (ohne Heizkosten) | 100 | 110 | 130 | 160 | 160 | 15 |
| **Bruttokaltmiete** | **450** | **530** | **630** | **760** | **860** | **103** |

Ihre derzeitige Bruttokaltmiete liegt somit über der aktuellen Angemessenheitsgrenze.

Um Ihnen mehr Zeit für die Reduzierung Ihrer Unterkunftskosten einzuräumen, möchte ich Sie bereits heute darauf hinweisen, dass nach dem Ende Ihrer einjährigen Karenzzeit beabsichtigt ist, ein Kostensenkungsverfahren zur Reduzierung Ihrer Unterkunftskosten einzuleiten.

Das Kostensenkungsverfahren dauert in der Regel sechs Monate. Nach der Durchführung des Kostensenkungsverfahren übernimmt das Sozialamt Ihre Unterkunftskosten nur noch bis zu der Höhe der angemessenen Bruttokaltmiete. Sollten Ihre Unterkunftskosten weiterhin über der Angemessenheitsgrenze liegen, ist der übersteigende Betrag von Ihnen zu tragen (§ 35 Abs. 3 S. 2 SGB XII).

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Gez. xxxxx